

Neuerscheinungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 6: **et cetera ; Staufer & Hasler**

PDF erstellt am: **11.04.2021**

Nutzungsbedingungen

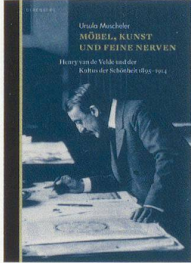
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ursula Muscheler

Möbel, Kunst und feine Nerven

200 S., 20 SW-Abb., Fr. 34,-/€ 25,-
2012, 16 x 23 cm, fadengeheftet
Berenberg Verlag Berlin
ISBN 978-3-937834-50-4

Das Buch schildert in 20 Kapiteln den Auf- und Abstieg des belgischen Meisters Henry van de Velde (1863–1957). Unter dem Bann von Reformern wie William Morris und der kunstgewerblichen Produkte aus England und Japan hatte er sich von der Malerei ab- und der angewandten Kunst zugewendet, wo er schliesslich im Gesamtkunstwerk ankommen sollte, in dem alle Künste der Raum-, ja Lebensgestaltung dienlich seien. Muscheler zeichnet die Geschichte chronologisch nach: Angefangen bei den ersten Ausstattungen für Mitglieder seiner angeheirateten Fabrikantenfamilie, später für einflussreiche Multiplikatoren mit Kunstverstand sowie schliesslich auch im Haus für sich selbst in Brüssel. Die schockartig schmucklosen Möbel und die offen und einsehbar wirkenden Räume machten ihn als Architekten publizistisch bekannt. Im wohlwollender gesonnenen Deutschland folgten weitere Aufträge, als Gründer der Kunstgewerbeschule in Weimar (1904–11) krönte er vermeintlich seine Laufbahn. Abgeschieden von den Metropolen, war sein Stern aber bald wieder im Sinken begriffen, als feindlicher Ausländer musste er 1917 Deutschland Richtung Schweiz verlassen. Sein Schaffen hatte jedoch längst zahlreiche Zeugnisse hinterlassen, die nicht nur zum Geburtstag einen Besuch lohnen. rz

Vor Ort: Aneignung und Teilnahme

Hamburger Architektursommer
bis Oktober
www.kultur-port.de

Nachhaltigkeit im Wohnungsbau

Vortrag von Reinhard Kropf,
Büro Helen & Hard, Norwegen
14. 6., 20.00 Uhr
Innsbruck, im Adambräu
www.aut.cc

CIAM 1928–1956

Die internationalen Kongresse
für Neues Bauen
Abendführung gta-Archiv
19. 6., 18.15 bis 19.15 Uhr
Zürich, ETH Hönggerberg
www.abendfuehrungen.ethz.ch

Farben, Formen, Oberflächen

Führungen
19. 6., 17.30 Uhr: Das Freigut – repräsentatives Wohnen in Zürich Enge
Treffpunkt: Brandschenkestrasse 48
26. 6., 17.30 Uhr: Nachkriegsmoderne am Seefeldquai
Treffpunkt: Pyramide Seefeld
www.stadt-zuerich.ch/hochbau

Tag der Architektur

in allen deutschen Bundesländern
23./24.6.
<http://tag-der-architektur.de>

next_room

Bauwerke Bestens vernetzt.

→ nextroom.at



MEHR LICHT. MEHR LUFT.

Mehr Licht. Mehr Luft. Mehr Auswahl. cupolux.ch

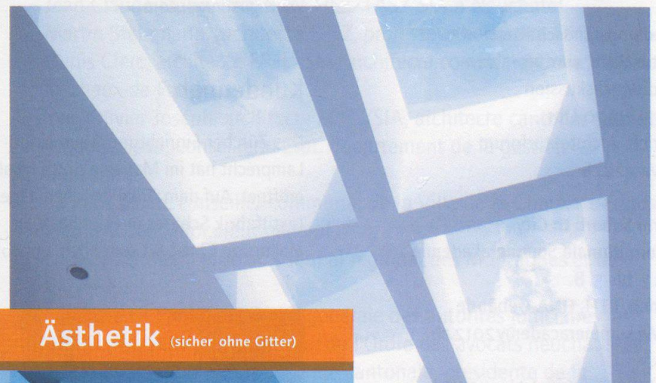
Cupolux AG | Allmendstrasse 92 | Postfach 8041 Zürich | Tn +41(0)44 208 90 40



Sicherheit (durchsturz sicher gemäss SUVA-Richtlinien)



Individualität (bei Neubau und Sanierungen)



Ästhetik (sicher ohne Gitter)

Alles über unsere neue multiperform-Lichtkuppel

Scannen mit «QR-Reader»

Free Download über AppStore



Délai de remise des projets
10 septembre 2012